

Franz Venier in Frankreich

(pele) Der Zirler Extremsportler Franz Venier stellt sich wieder einmal einer Mega-Herausforderung. Vom 22. bis 23. Mai startet er beim Raid Provence Extreme 2010 – weltweit einer der schwierigsten Extrem-Rad-Klassiker. Mit einer Länge von 607 Kilometern und 9.450 Höhenmetern geht es unter anderem über Mont Ventoux, einem der gefürchtetsten Berge bei der Tour de France, und führt durch die Schluchten von Verdon bis ins Ziel nach Saint Remy de Provence. Venier hat heuer die Chance, die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von Alain Prost und Patrick Francois steht, zum dritten Mal in Serie zu gewinnen. Er wäre damit der Erste, dem dieses Kunststück gewinnt.

Niederlage für Footballer

(pele) Nichts zu bestellen gab es für die Footballer der Telfs Patriots am vergangenen Wochenende im Meisterschaftsspiel gegen das zweite Team der Swarco Raiders. Die vom Verletzungsteufel geplagten Oberländer verloren klar mit 0:44. Schon zur Pause lagen die Patriots klar mit 0:30 im Rückstand, im dritten und vierten Viertel konnten ebenfalls nur die spielstarken Konkurrenten aus Innsbruck punkten. Das nächste und letzte Heimspiel der Saison findet am kommenden Samstag statt.

Goldmedaille für KSC Hatting

Nachwuchsringer überzeugten bei Tiroler Meisterschaft



Die Betreuer Benny Zangerl und Haris Tajic mit den Nachwuchsringern Josef und Anton Stöpp, Elena Krug, Anna Ziegler und Nikolina Primorac. Foto: KSC Hatting

(pele) Bei den unlängst in Innsbruck-Arztl ausgetragenen Tiroler Schülermeisterschaften im Ringen schickte der KSC Hatting mit Nikolina Primorac, Anna Ziegler und Elena Krug drei Mädchen ins Rennen. Alle kämpften überaus beherzt und konnten – sehr zur Freude von Trainer Bernhard Zangerl – die Mannschaftswertung gewinnen. „Diese Leistung ist wohl der endgültige Beweis dafür, dass wir im vergangenen Jahr enorme Fortschritte im Nachwuchsbereich gemacht haben“, zeigte sich auch der Vereinschef Henry Steiner mehr als zufrieden.

Der Gewinn der Mannschaftswertung war aber nicht der einzige Clou des KSC

Hatting. Primorac sicherte sich auch den Sieg in der Einzelwertung in der Klasse bis 55 Kilogramm. Stark auch die Leistung von Ziegler, welche die Silbermedaille holte. Krug musste eine Gewichtsklasse höher antreten und wurde dort ausgezeichnete Dritte.

Komplettiert wurde das Team durch die Brüder Josef und Anton Stöpp, die bei den Schülern im griechisch-römischen Stil an den Start gingen. Für beide war es der erste Wettkampf in ihrer Karriere. Dementsprechend lautete das Motto „Erfahrung sammeln“. Umso bemerkenswerter war deshalb, dass beide mit Bronze nach Hause fuhren.

Gunners holen Stürmer

(pele) Der EC Zirl, amtierender Meister in der Eishockey-Eliteliga stellt die Weichen für die Titelverteidigung. Mit dem Austrittscheiden Andre Niec wurde jetzt ein absoluter Hochkaräter verpflichtet. Der 27-Jährige absolvierte in seiner bisherigen Karriere unter anderem 95 Spiele für die Vienna Capitals in der Bundesliga. Die vergangenen drei Jahre war Niec in Übersee, England und Frankreich aktiv. Zirls sportlicher Leiter Fredy Püls: „Wir freuen uns auf den Einsatz von Andre Niec. Er wird unsere Durchschlagskraft im Angriff weiter erhöhen. Die Kaderplanung für die kommende Saison ist damit abgeschlossen. Das Team hat folgendes Aussehen: **Tor:** Markus Bacher, Martin Plattner, Lukas Baumgartner; **Verteidigung:** Jari Riippi, Philipp Draxl, Stefan Nocker, Dominik Simperl, Christoph Haas, Jörn Giselbrecht, Stefan Niedrist, Tobias Witsch, Patrick Piffer, Dominik Lumetzberger; **Angriff:** Karel Kadlec, Peter Kniebügel, Martin Sturm, Andre Niec, Martin Röck, Philipp Nagele, Martin Höller, Hans-Peter Kraxner, Benedikt Kranebitter, Manuel Schramm, Peter Niedrist, Fabio Zini, Andreas Danler, Samuel Hendl, Max Gritsch; **Trainer:** Conny Konstanzer. **Abgänge:** Markus Rainer (HCI), Christoph Höhn (HCI), Mathias Perzl (Montafon), Stefan Rainer (unbekannt). **Zugänge:** Markus Bacher (HCI), Andre Niec (Cergy/Frankreich).

TIROLERLIGA

In Telfs heißt's wieder zittern

Trainer spricht vor Spiel beim SVI von einem Pflichtsieg

(pele) Die Chancen waren da, um aus Jenbach alle drei Punkte zu entführen. Am Ende musste sich der SV Telfs in der vergangenen Tiroler-Liga-Runde nach einer 2:0-Führung aber noch mit einem Unentschieden zufrieden geben. Damit liegen die Oberländer nur einen mageren Zähler vor den Abstiegsrängen. Trainer Walter Saurer fordert deshalb Siege.

„Die erste Halbzeit in Jenbach war sicher unser bestes Spiel seit ich das Traineramt übernommen habe. Die Burschen haben wirklich tollen Fußball gespielt“, lobte Saurer seine Mannschaft nach dem Gastspiel in Jenbach. Philipp Riawan (20.) und Kapitän Daniel Osl (22.) hatten für eine vermeintlich komfortable Führung gesorgt. Durch einen abgefälschten Schuss kamen die Gastgeber in der letzten Minute der ersten Halbzeit aber wieder heran – und brachten die Telfer aus dem Konzept.

„Wir waren nach der Pause nicht mehr so organisiert. Dennoch hätten wir die Partie gewinnen müssen, wenn wir unsere zahlreichen Chancen verwertet hätten“, haderte der Coach. Der warnt: „Wenn wir weiterhin so viele Möglichkeiten ungenutzt lassen, kann uns das am Ende der Saison noch das Genick brechen. Aber ich kann natürlich auch keinen reinrassigen Goalgetter herzaubern. Mit den jungen Burschen, die wir vorne drinnen haben, müssen wir ganz einfach noch Geduld haben. In ein bis

zwei Jahren haben wir mit ihnen sicher unsere helle Freude. Denn dann haben sie auch die nötige Ruhe vor dem gegnerischen Tor.“

Durch mehrere verschenkte Punkte ist jetzt in Telfs wieder Zittern angesagt. Für Saurer ist klar: „Wenn wir die Klasse halten wollen, müssen wir bei noch verbleibenden fünf Spielen noch zweimal gewinnen und einmal Remis spielen. Dann sollten wir sicher drinnen sein.“

Am besten soll es mit dem vollen Punkten schon morgen Freitag losgehen. Dann gastiert der SV Telfs auswärts beim SV Innsbruck. Einfach wird die Aufgabe allerdings nicht. „Ich habe die Mannschaft zweimal beobachtet. Sie ist technisch gut ausgebildet. Wir müssen aggressiv ans Werk gehen und dürfen den SVI nicht ins Spiel kommen lassen“, sagt Saurer, der aber auch davon überzeugt ist, dass „wir uns gegen ein spielstarkes Team wie die Innsbrucker leichter tun. Und meine Burschen geben bekanntlich nie auf, sondern kämpfen, beißen und kratzen bis zur letzten Minute.“



Daniel Osl (links) und Philipp Riawan trafen für den SV Telfs beim 2:2-Unentschieden in Jenbach. Möglich war in diesem Spiel deutlich mehr. Fotos: SV Telfs



Vorerst entschieden ist in Telfs der Kampf um die Nummer eins. „Georg Possard wird jetzt erstmal weiter im Tor stehen. Das heißt nicht, dass Manfred Wolf keine Chance mehr bekommen wird. Aber im Abstiegskampf benötigen wir jetzt auch eine gewisse Kontinuität“, stellt der Trainer klar.

Preiswatten des SV Telfs

(pele) Am Mittwoch, dem 2. Juni, ab 19 Uhr organisiert der SV Telfs im Sportcafé am Emat ein nach den Spielregeln des Tiroler Wattervereins ausgetragenes Preiswatten. Als Hauptpreis winken 1.500 Euro. Der Lospreis beträgt 20 Euro. Losebestellungen unter michael.kerschbaum@roefix.com oder Tel. 0664-2205393.

TIROLERLIGA

1. Reichenau/Union II	25	65:28	58
2. Matrei	24	67:37	51
3. Kirchbichl	25	50:37	42
4. Imst	25	46:35	42
5. Jenbach	25	46:36	41
6. Hall	25	49:30	37
7. Absam	25	40:39	34
8. IAC	25	39:34	33
9. Kitzbühel	25	40:39	33
10. SVI	25	31:38	33
11. Telfs	25	36:51	29
12. Kundl	25	56:58	28
13. Fügen	25	31:47	28
14. Söll	25	31:66	21
15. Längenfeld	24	23:44	20
16. Kirchberg	25	27:58	19